

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 51 (1971-1972)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1970. – ⁴Frederic Ewen, Brecht – sein Leben, sein Werk, seine Zeit, deutsch von Hans-Peter Baum und Klaus-Dietrich Petersen, Claassen Verlag, Hamburg und Düsseldorf 1970. – ⁵Salka Viertel, Das

unbelehrbare Herz, ein Leben in der Welt des Theaters, der Literatur und des Films, mit einem Vorwort von Carl Zuckmayer, Claassen Verlag, Hamburg und Düsseldorf 1970.

Mitarbeiter dieses Heftes

Wolfgang Frickhöffer, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e. V., D-6900 Heidelberg, Dantestrasse 14
Dr. phil. Dieter Fringeli, 4053 Basel, Laufenstrasse 42
Prof. Dr. oec. publ. Marcel Grossmann, 8704 Herrliberg, Pfarrgasse 36
Dr. phil. Hannelise Hinderberger, 3000 Bern, Postfach 175
Oberst Dr. iur. Hans Rudolf Kurz, Eidgenössisches Militärdepartement, 3003 Bern
Dr. Bogdan A. Osadczuk-Korab, D-1 Berlin 33 (Dahlem), Bernadottestrasse 70
Marianne Perl, dipl. Übersetzerin, Haifa (Israel), 5 Maneh Hill, z. Zt. 8046 Zürich, Riedenhaldenstrasse 29
Redaktor Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927
Prof. Dr. Fritz Schmalenbach, D-24 Lübeck, Wakenitzstrasse 32
Dr. iur. Ullin Streiff, 8610 Uster, Bahnhofstrasse 12
Oberstkorpskommandant Dr. iur. Ernst Uhlmann, 8212 Neuhausen a. Rheinfall, Zentralstrasse 142

Wolfgang Frickhöffer, geboren 1921 in Berlin-Charlottenburg, wurde nach dem Abitur in den Arbeitsdienst, später in die Wehrmacht eingezogen. Kurz vor Kriegsende geriet er in amerikanische Gefangenschaft. 1946–1948 arbeitete er im «Signal Depot» der amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland. Er bildete sich in der Folge zum Dolmetscher aus und war ab 1951 an der Sprach- und Dolmetscherschule des Englischen Instituts Heidelberg tätig, nebenberuflich auch als Wirtschaftsjournalist. 1954 wurde er als Geschäftsführer in die Aktion Soziale Marktwirtschaft e. V. berufen, deren Vorsitzender er seit 1962 ist. Wolfgang Frickhöffer

verfasste zahlreiche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Sozialpolitik.

*

Dieter Fringeli ist 1942 in Basel geboren und im solothurnischen Jura aufgewachsen. Nach Studium der Germanistik, der Geschichte und der Philosophie promovierte er 1967 zum Dr. phil. Es folgte ein längerer Aufenthalt in Norddeutschland, dann Lehrertätigkeit an einem Basler Gymnasium. Zur Zeit arbeitet Fringeli als freier Schriftsteller an einer Darstellung der Schweizer Literatur im 20. Jahrhundert,

die 1972 im Walter-Verlag erscheinen wird. Der Aufsatz in diesem Heft ist ein Vorabdruck aus dieser Arbeit. Mitglied des PEN (Sekretär des deutsch-schweizerischen Zentrums). Publikationen: «Zwischen den Orten», Gedichte (mit Originallinolschnitten von Celestino Piatti, 1965), «Was auf der Hand lag», Gedichte (1968), «Die Optik der Trauer» – Alexander Xaver Gwerder (1970)».

*

Marianne Perl ist 1919 in Breslau geboren. Nach der Matura an der Staatlichen Augustaschule begann sie Philologie zu studieren, unterbrach das Studium jedoch 1939 und wanderte nach Palästina aus. Von 1940 bis 1964 wirkte sie als Fremdsprachensekretärin in Israel und nahm dann das Studium wieder auf. An der Universität Haifa studierte sie hebräische Sprache und Literatur, an der Dolmetscherschule Zürich erwarb sie sich das Diplom als Kulturübersetzer. Seither ist sie als

Übersetzerin tätig. So übertrug sie ins Hebräische Balzacs «Contrat du Marriage» und F. C. Sillanpää, «Menschen in der Sommernacht», ferner von Raymond Aron «Les Désillusions du Progrès» (alle drei Oved Publishing House, Tel-Aviv).

*

Ullin Streiff wurde 1931 geboren und wuchs in Aathal-Seegräben auf. Er studierte Jurisprudenz an der Universität Zürich, wo er 1958 bei Hans Nef mit einer Dissertation über das Zürcher Gemeinderecht doktorierte. Seit 1960 ist er Anwalt. Ullin Streiff ist seit letzten Herbst Präsident der Gesellschaft Schweizer Monatshefte, ferner Präsident des Schweizerischen Ostinststituts in Bern. Politisch betätigt er sich seit 1970 als Gemeinderat in Wetzikon. Ullin Streiff ist Verfasser zahlreicher Artikel in der Tagespresse, ferner Mitverfasser des während Wochen an der Spitze der Bestseller-Liste stehenden Bandes «Helvetische Alternativen».

In den kommenden Heften lesen Sie

Paul F. Stauffer	Diplomatie im Wandel
Josua Werner	Wachstumspolitik
Klaus Urner	Neuerscheinung zur Schweizer Zeitgeschichte
Hugo Bütler	Italien im Spiegel von Neuerscheinungen
Horst Hina	Panorama des spanischen Gegenwartsliteratur
Dámaso Alonso	Lorca und seine Generation
Willy Hess	Volkslied und Weltbürgertum